

Inhalt

Vorwort	7
1 Leistungsbewertung mit Zahlen und Ziffern	
<i>Wie man sorgsam mit der Notengebung umgeht</i>	10
Die Illusion der Objektivität	12
Welche Arbeit ist besser ausgefallen? – Interpretationsspielräume	14
„Eins + Fünf = Drei“ – Darf man mit Zensuren rechnen?	19
2 Intelligenz- und Schulleistungstests	
<i>Wie Testergebnisse zustande kommen und wie man mit ihnen umgeht</i> ..	28
Ab wann ist man eigentlich intelligent? Das Darstellen von Verteilungen ..	30
Den Verteilungen auf die Spur kommen: Kenngrößen	32
Ist Intelligenz normal (verteilt)?	39
3 Objektive Zensuren leicht gemacht? – Intermezzo	49
4 Vergleichsarbeiten – Transparenz oder unlauterer Wettbewerb?	
<i>Wie weit man statistisch ermittelten Unterschieden trauen darf</i>	55
Der Mensch hat keinen Zufallssinn	56
Wie der Zufall bei der Leistungsmessung mitspielt	62
Sind Schulklassen Zufallsstichproben?	67
Statistische Urteile fundiert treffen	77
5 Leistungsvergleichsstudien und zentrale Lernstandserhebungen	
<i>Wie man Schulen vernünftig vergleicht</i>	83
Wer Leistungsvergleiche durchführen will, braucht Maßstäbe – welche kommen in Frage?	86
Verteilungsorientierte Vergleiche	87
Kriteriumsbezogene Vergleiche	89
Verlaufsorientierte Vergleiche	92
Wann werden Unterschiede bedeutsam und handlungsrelevant?	97
6 Die Wissenschaft hat festgestellt ...! – Intermezzo	
<i>Wie man sich gegen Fehlschüsse (nicht nur) in der Bildungsforschung wappnet</i>	103
7 Führt mehr Taschengeld zu besseren Leistungen?	
<i>Wie man Zusammenhänge statistisch begründen kann und wie nicht</i>	108
Wie man Korrelationen „sehen“ kann	111
Wie ein Korrelationskoeffizient zustande kommt	113
Wie man einen Korrelationskoeffizienten interpretiert	115
Wozu ein Korrelationskoeffizient nicht verleiten sollte	117
Was können Korrelationskoeffizienten über die eigene Schule verraten? ..	123

8 (Lebens-) Gefährliche Trugschlüsse – Intermezzo	
<i>Fehler vermeiden beim Denken in Wahrscheinlichkeiten</i>	127
9 Multiple-Choice im Schulalltag	
<i>Wie man einfach und sicher auswertbare Testaufgaben konstruiert</i>	135
Multiple-Choice: Dauerbrenner oder Wiederentdeckung?	136
Wie können Multiple-Choice-Tests für die Schule aussehen?	138
Raten statt Wissen?	141
Multiple-Choice auch für anspruchsvolle Kompetenzen?	145
Die Entwicklung von Multiple-Choice-Aufgaben	147
Multiple-Choice-Tests ökonomisch, aber aussagekräftig auswerten	148
Welche ähnlichen Aufgabenformate gibt es?	150
Was leistet ein MCT nicht?	151
10 „Handmade-Tests“ in der Schule	
<i>Ein Werkzeugkoffer für den verantwortungsvollen Umgang mit Tests</i>	153
Was ist überhaupt ein „Handmade-Test“ und worauf zielt er?	155
Was braucht man für einen guten Handmade-Test?	158
Wann sind Handmade-Tests eigentlich gut?	159
Welche Aufgabenarten eignen sich für Handmade-Tests?	164
Wie konstruiert man Aufgaben für Handmade-Tests?	168
Zum Schluss: Ein Handmade-Test ist nur so gut wie das, was man mit ihm und aus ihm macht	179
11 Die Schule in Zahlen und Fakten	
<i>Wie man mit statistischen Grafiken aufklären, aber auch lügen kann</i>	185
12 Statistische Grundbegriffe für Lehrerinnen und Lehrer	200
Über die Autoren	207
Stichwortverzeichnis	208